

16. 04. 2021

Mit Kunst an die Macht. — Das US-Inaugurations-Gedicht vor einigen Monaten entstammt der jahrelang geplanten und ausgeführten Absicht der nach Berühmtheit geifernden Autorin, genau an diesem Datum und an dieser Stelle und zu diesem Anlaß öffentlich aufzutreten. Öffentlich heißt: auf der größtmöglichen internationalen TV-Bühne, vor einem vom Weltkulturverständnis der USA faszinierten Millionen-Publikum, vielleicht auch die Milliarde überschreitend. Bestens geschult in Selbstdarstellung, wie sich das für Models gehört.

Bei dem vorgetragenen Elaborat handelt es sich weder um Dichtung noch um irgendeine andere Art von Wortkunst, vielmehr ist der Text ein Bewerbungsschreiben, zunächst um schnellstmöglich Aufmerksamkeit zu erregen, und auf lange Sicht, um die eigene Kandidatur zu einer der nächsten Präsidentschaftswahlen vorzubereiten, irgendwann in nicht allzuferner Zukunft.

Diese extrem ideologisierte, machtorientierte und mediengeile Haltung der Autorin zum eigenen Text ist selbstverständlich NICHT in die hierzulande verbreitete Übersetzung eingeflossen. Aber die publicitygeilen Eigeninteressen des fürs Deutsche zuständigen Personals dafür umso mehr.

∞ ∞ ∞

Das Beste am deutschen Literaturbetrieb: das Rezensionsgewerbe haßt das Schreibgewerbe und das Schreibgewerbe das Rezensionsgewerbe umso mehr. Das geht schon lange so. Ab und zu gibts auch noch ein paar richtig schöne ganz persönliche Anwiderungen. Auch die Gewerbetreibenden im Schreibgeschäft untereinander erzeugen großartige Haßwellen gegen ihresgleichen. Seit der völligen Entwertung des Büchner-Preises durch die Verleihung an einen reaktionären Knallkopf nach dem anderen haben die allseitigen Ekelempfindungen noch zugenommen. Das alles gefällt mir ausgezeichnet, denn ich bin ganz auf der Seite der Ausnahmen und der auf Abstand Arbeitenden. Nichtbeteiligung am Betrieb ist immer noch das bessere Leben.

∞ ∞ ∞

Lesen / Hören / Schauen

Jorge Luis Borges: Ein ewiger Traum / Essays (Carl Hanser Verlag, 2010).

Tele 5 — John Carl Buechler: Troll (Empire Pictures / Altar Productions – Italien / USA, 1986).

∞ ∞ ∞

Der höchst angenehme Borges-Übersetzer und Schriftsteller Gisbert Haefs heute mittag in einem Radio-Interview: »Größte Menschheitskatastrophe — die Erfindung des Monotheismus.«

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann